

2.4.2	<p>Mahnung zu Ihrem Darlehen Nr. 123123</p> <p>Sehr geehrte Frau Braune,</p> <p>seit September 2021 sind die vereinbarten Kreditraten in Höhe von 205,00 EUR monatlich auf Ihrem Darlehenskonto-Nr. 123123 nicht eingegangen. Zurzeit beträgt der Ratenrückstand 615,00 EUR.</p> <p>Hiermit setzen wir Ihnen eine zweiwöchige Zahlungsfrist und erwarten die Zahlung des offenen Betrags bis zum 29.11.2021 auf Ihr Darlehenskonto. Bei Nichtzahlung innerhalb dieser Frist sehen wir uns gezwungen, das Darlehen zu kündigen und die gesamte Restschuld fällig zu stellen.</p> <p>Gerne können wir kurzfristig in einem gemeinsamen Gespräch eine Lösung finden, falls es sich um vorübergehende Zahlungsschwierigkeiten handelt.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p><i>unterschrift</i></p> <p><u>Hinweis:</u> Die zweiwöchige Zahlungsfrist beginnt mit Eingang des Kündigungsschreibens beim Kreditnehmer. Aufgrund der Postlaufzeit wird der Zahlungseingang nicht auf den 24.11.2021, sondern auf den 29.11.2021 terminiert.</p>	10.11.2021
-------	--	------------

Schriftliche Abschlussprüfung Sommer 2022

Aufgabe 1

25 Punkte

1.1.1	<p>1. Möglichkeit: Kredit der Sparbank AG über 100.000,00 EUR</p>	<p>2. Möglichkeit: Aufnahme eines Komplementärs mit einer Einlage von 100.000,00 EUR</p>
	<p>Vorteil</p> <ul style="list-style-type: none"> Die bisherige Komplementärin hat auch zukünftig die alleinige Vertretungs- und Geschäftsführungsbefugnis. Der Gewinn steht der Komplementärin weiterhin allein zu. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Einlage des Komplementärs ist Eigenkapital und steht dem Unternehmen damit langfristig zur Verfügung. Die Eigenkapitalquote steigt und damit die Kreditwürdigkeit des Unternehmens.
	<p>Nachteil</p> <ul style="list-style-type: none"> Auch in Verlustjahren müssen Darlehenszinsen an die Sparbank AG gezahlt werden. Ein Kredit ist Fremdkapital und steht dem Unternehmen damit nicht unbefristet zur Verfügung. Das Kapital aus der Kreditaufnahme ist zweckgebunden zu verwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> OHG-Gesellschafter sind allein vertretungsberechtigt. Der neue Komplementär kann das Unternehmen vertreten und Rechtsgeschäfte selbstständig abschließen. Damit verliert Frau Kerner die alleinige Steuerung des Unternehmens.

1.1.2	<p>Übersicht für das Telefongespräch mit Frau Kerner, Fair-Kaffee KG</p>	
	<p>SEPA-Basislastschriftverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> Zahlungspflichtiger: Privatkunde oder Firmenkunde Erstattungsanspruch des Zahlungspflichtigen innerhalb von 8 Wochen ab Belastung bei autorisierten Zahlungen. Bei nicht autorisierten Zahlungen hat der Zahlungspflichtige sogar einen Erstattungsanspruch innerhalb 13 Monaten ab Belastung. 	<p>SEPA-Firmenlastschriftverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> Zahlungspflichtiger: Firmenkunde Zahlungspflichtiger hat bei autorisierten Zahlungen nach der Einlösung der Lastschrift keinen Erstattungsanspruch auf Wiedergutschrift des Lastschriftbetrages ➔ Zahlungsempfänger hat nach Einlösung eine Zahlungssicherheit. Dies ermöglicht eine bessere Liquiditätsplanung.

1.2	<p>1. Arbeitsschritt</p>	<p>Der Zahlungsempfänger beantragt eine Gläubiger-Identifikationsnummer über die Internetseite der Deutschen Bundesbank.</p>
	<p>2. Arbeitsschritt</p>	<p>Der Lastschrifteinzug zwischen der Kundin (Zahlungsempfänger) und der Sparbank AG wird vereinbart (Inkassovereinbarung).</p>
	<p>3. Arbeitsschritt</p>	<p>Die SEPA-Firmenlastschriftmandate (SEPA Business-to-Business Direct Debit Mandate) durch die Zahlungspflichtigen werden erteilt.</p>
	<p>4. Arbeitsschritt</p>	<p>Der Zahlungsempfänger sendet dem Zahlungspflichtigen eine Vorabinformation über die Abbuchung.</p>